Version – 06.11.2026

RKH Gesundheit

RKH Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH

Projektbeschreibung & Leistungsbild für die Erbringung der Fachplanungsleistungen der Technischen Ausrüstung gemäß § 55 HOAI i.V.m. Anlage 15.1 für die Anlagengruppen 4 (Starkstromanlagen) und Anlagengruppe 5 (Fernmelde- und informationstechnische Anlagen) (Los 2 - Hauptmaßnahmen)

BTBI2602 Umstrukturierung u. Erweiterung Zentrale Notaufnahme (ZNA) und BTBI2603 Neuerrichtung Herzkatheterlabor (HKL)

Erweiterung und Neuordnung klinischer Kernfunktionen

RKH Krankenhaus Bietigheim-Vaihingen

RKH Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH

RKH Regionale Kliniken Holding und Services GmbH

Inhaltsverzeichnis

A. Grundlagen und Ausgangssituation 2

B. Nutzungsbereiche 4

C. Raumbedarf 5

D. Planungsprämissen und Planungsgrundsätze 5

E. Kostenrahmen 7

F. Terminrahmen 8

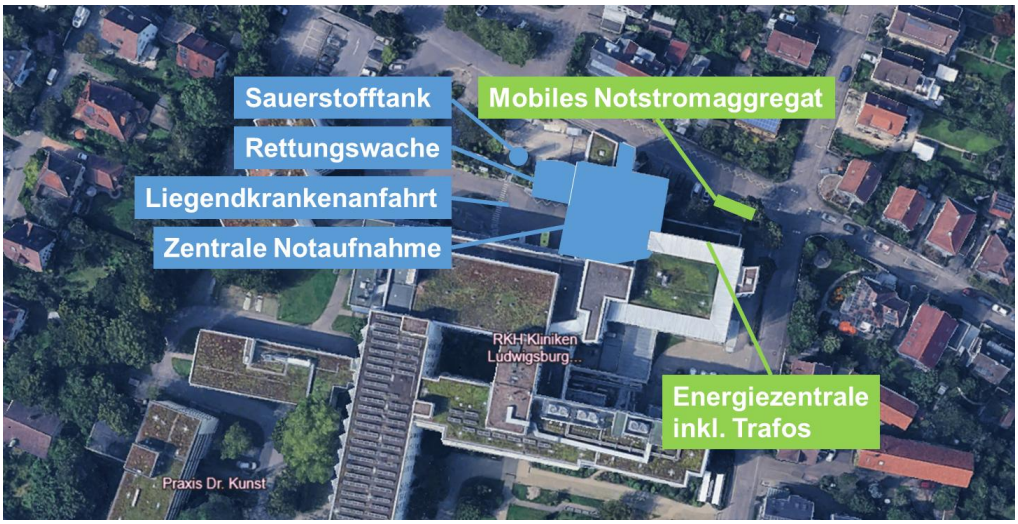
G. Leistungsbild, Planungsumfang und Honorargrundlagen 8

H. Anlagen 9

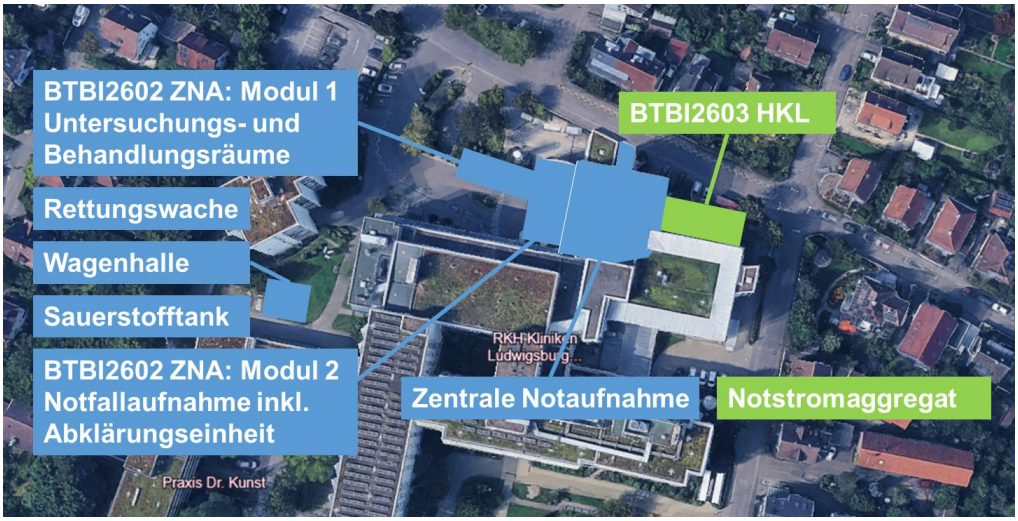
A. Grundlagen und Ausgangssituation

Am Klinikstandort der RKH Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH in Bietigheim soll die bauliche und technische Infrastruktur gezielt weiterentwickelt werden, um die medizinische Leistungsfähigkeit dauerhaft zu sichern und insbesondere auch die erweiterte Notfallversorgung gemäß den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) sicherzustellen.

Kern des Vorhabens ist die Erweiterung und die funktionale Neuordnung der Zentralen Notaufnahme sowie die Errichtung eines Herzkatheterlabors auf dem Grundstück der Riedstraße 12 in 74321 Bietigheim-Bissingen. Die Umsetzung erfolgt in mehreren, eng aufeinander abgestimmten, Bauabschnitten und ist auf die Projekte BTBI2602 Umstrukturierung u. Erweiterung Zentrale Notaufnahme (ZNA) und BTBI2603 Neuerrichtung Herzkatheterlabor (HKL) aufgeteilt.



Bestand (Abbruch/Verlagerung)



Zielbild (Neubau)

Zur Umsetzung des gegenständlichen Projekts sind die Verlagerung der Rettungswache inklusive Wagenhalle, des Sauerstofftanks sowie des Notstromaggregats innerhalb des Grundstücks erforderlich. Diese vorgezogenen Maßnahmen sind bereits in Vorbereitung und bis zur LPH 4 nicht im ausgeschriebenen Leistungsumfang enthalten. Ab der LPH 5 sind diese Leistungen gem. dem Leistungsbild im Honorarblatt anzubieten.

In weiterer Folge werden Bestandsumbauten und funktionale Anpassungen in der ZNA vorgenommen, um Prozesse zu optimieren. Das Herzkatheterlabor wird als zentrale Voraussetzung zur Sicherung der erweiterten Notfallversorgung in Modulbauweise auf einer Stahlkonstruktion errichtet und an den Bestand angebunden. Ergänzend sind modulare Lösungen zur kurzfristigen Kapazitätserweiterung der Zentralen Notaufnahme vorgesehen, insbesondere für Untersuchungs- und Behandlungsräume und die Etablierung einer Notfallportalpraxis. Aufgrund der direkten Anbindungen an den Bestandsbau sowie der Lage der ZNA-Erweiterung im Bereich des Haupteingangs und der Zufahrt zur Notaufnahme sind Rückbau- und Neubauarbeiten eng mit dem laufenden Klinikbetrieb abzustimmen.

Grundlage Planung sind die im Rahmen der Machbarkeit erstellten Unterlagen sowie die in den ersten Nutzerabstimmungen abgestimmten Plangrundlagen:

- die Zielplanung Übergangsphase mit Stand vom 02.02.2026 (Anlage 1),
- die Raumprogramme zur Notfallaufnahme inklusive Abklärungseinheit (Stand 21.01.2026), zur Rettungswache (Stand 21.01.2026) und zum Herzkatheterlabor (Stand 23.02.2026) als Anlage 2,
- der Lageplan als Anlage 3
- die aktuelle Planmappe mit Stand für die 1.NUAB (Stand: 31.07.2026) als Anlage 4.

Der Leistungsumfang Gesamtmaßnahme BTBI2602 ZNA und BTBI2603 HKL umfasst die folgenden Teilprojekte und Bauabschnitte (die Kernmaßnahme ist dabei immer Teilprojekt A):

BTBI2602 ZNA:

Teilprojekt A:	Modulbau 1 und 2 inkl. Medienführung im Modul	(Bauabschnitt 4)
Teilprojekt B:	Bestandsumbau	(Bauabschnitt 5)
Teilprojekt C:	Infrastrukturmaßnahmen **(ab LPH 5)** (Verlagerung Rettungswache und Wagenhalle, Sauerstofftank-Verlagerung, Abbruch, Untergrundvorbereitung, Heranführen Medien bis Übergabepunkt Modul)	(Bauabschnitte 1-3)

BTBI2603 HKL:

Teilprojekt A:	Modulbau 3 inkl. Medienführung im Modul	(Bauabschnitt 3)
Teilprojekt B:	Infrastrukturmaßnahmen **(ab LPH 5)** (NEA-Verlagerung, Unterkonstruktion, Heranführen Medien bis Übergabepunkt Modul)	(Bauabschnitte 1-2)

Die konkrete ablauftechnische Umsetzung des Gesamtprojekts ist abhängig von den weiteren Planungskonkretisierungen und den damit verbundenen Umbauumfängen.

Der Abbruch der bestehenden Rettungswagenhalle oder eines etwaigen Umbaus wird derzeit untersucht und aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entschieden.

Eine Notfallaufnahme muss durchgängig (das Ausmaß der Einschränkungen ist im Zuge der weiteren Planung zu definieren) gegeben sein.

Aufgrund der direkten Anbindung an den übrigen Bestand ist der Rückbau eng mit den Tagesabläufen (Anlieferungen, etc.) abzustimmen. Die Transportwege sind vorab mit dem Rettungsdienst abzustimmen. Es muss gewährleistet sein, dass das Krankenhaus 24/7 bedient werden kann.

Die Versorgung der Modulbauten mit allen Medien (Strom, Wasser, Kälte, Wärme, Internet, med. Gase, etc.) ist so umzusetzen, dass der Bestand zu keiner Zeit vom Netz getrennt werden muss. Dies gilt vor allem für den Serverraum. Brandschutzmaßnahmen, bzw. Lärm.- und Staubschutzmaßnahmen sind vor Beginn der Arbeiten zu klären und in die Ausschreibungen zu integrieren.

B. Nutzungsbereiche

Die Nutzungsbereiche werden in den Modulgebäuden wie folgt abgebildet:

BTBI2602 ZNA:

Teilprojekt A: Modulbau inkl. Medienführung im Modul

- **Modulteil 1: Untersuchungs- und Behandlungsräume**
- Hier soll die Erstuntersuchung gehfähiger Patienten stattfinden.
- Es werden dafür Ambulante Untersuchungsräume, Behandlungszimmer, kurze Behandlungsstrecken für gehfähige Patienten sowie notwendige Nebenräume (Medikamentenschrank, Sterilbereich soweit erforderlich, Lager, WC, Technik) realisiert.

- **Modulteil 2: Notfallaufnahme**
- Hier werden die nicht gehfähigen Patienten über die Liegendkrankenanfahrt versorgt.
- Es werden Liegekraft-/Liegenzugang, getrennte Wege für liegende und gehfähige Patienten, Aufnahmezone (Triage), Leitstelle/Empfang, Dienstraumzone, Backoffice, Wartebereiche und erforderliche Nebenräume (z. B. Lager) geschaffen.

BTBI2603 HKL:

Teilprojekt A: Modulbau inkl. Medienführung im Modul

- **Herzkatheterlabor**
- Realisierung eines Herzkatheterlabors inkl. Vorbereitungsraum/Anästhesieeinrichtung, Umkleide für Personal, Nachüberwachungsräume (Aufwach/Recovery), medizintechnische Nebenräume, Lager und Einleitungseinheit.

C. Raumbedarf

Der Raumbedarf gemäß Anlage 2 ist Grundlage der Angebotskalkulation. Änderungen nur im Rahmen üblicher Planungsfortschreibung. Entsprechende Mehrleistungen sind nachweis- und vereinbarungspflichtig.

D. Planungsprämissen und Planungsgrundsätze

Planungsprämissen

Dem Projekt liegen folgende Planungsprämissen zugrunde:

1. Strategischer Zeithorizont: Es handelt sich nicht um eine langfristige Zielstruktur, sondern um eine überbrückende, funktionsfähige Lösung zur betrieblichen Stabilisierung für einen Zeitraum von ca. 8-10 Jahren. Dauerhafte bauliche Vorfestlegungen, die spätere Strukturentscheidungen einschränken, sind zu vermeiden.
2. Prozessuale Neuordnung der Notfallversorgung: Ziel ist eine funktionale Trennung und klare Zuordnung von: ambulanten Fällen, stationären Notfällen und Beobachtung / Kurzliegern sowie auch eine bessere Trennung der Patienten mit unterschiedlichen Triagestufen und damit verbunden auch unterschiedlicher Behandlungsdringlichkeit.
3. Gewährleistung wirtschaftlicher medizinischer Prozesse.
4. Umsetzung eines hohen Maßes an Funktionalität und klarer Struktur des Gebäudes für Patienten, Besucher und Personal. Folglich ist besonderes Augenmerk auf die prozessualen Abläufe (Patienten- und Personalströme), die Orientierung und Organisation von Sichtbeziehungen innerhalb des Gebäudes sowie die anforderungsgerechte zusammenhängende Planung der Bereiche zu legen.
5. Der Planung ist eine Realisierbarkeit in Modulbauweise zugrunde zu legen und bei Bedarf sind markterkundende Maßnahmen zu ergreifen.

Planungsgrundsätze

Für die Planung werden folgende Grundsätze zugrunde gelegt:

1. Vorgelagert ist die Verlagerung der Rettungswache und Wagenhalle (derzeit nordwestlich am Bestandsgebäude Bau 4) sowie die Verlagerung des Sauerstofftanks innerhalb des Grundstücks vorgesehen. Dadurch wird nordwestlich am Bestandsgebäude Bau 4 der Anschluss des einstöckigen Moduls der ZNA-Erweiterung ermöglicht. Während der Gesamtdauer muss die Anfahrbarkeit der Liegendkrankenanfahrt und damit verbunden die direkte Erreichbarkeit der Zentralen Notaufnahme für Patienten und Rettungskräfte kontinuierlich sichergestellt sein. Die Lage der Bestandsgebäude ist dem Lageplan in Anlage 3 zu entnehmen.
   Die Abgrenzung der beinhalteten Leistungen für BTBI 2602 – Teilprojekt C und BTBI 2603 – Teilprojekt B gem. Seite 3 sind zu berücksichtigen.
2. Anbindung eines einstöckigen Modulgebäudes mit Herzkatheterlabor nordöstlich an Bau 4 (Anbindung an bestehende Zentrale Notaufnahme). Unter der vorgesehenen Fläche für das HKL befindet sich teils die Energiezentrale mit Notstromaggregat sowie vier Trafos, darunter ein städtischer Trafo zur Versorgung der angrenzenden Wohnbebauung.
3. Sicherstellung der Anfahrbarkeit der Neubauten für Krankentransport- und Rettungsfahrzeuge über die Ried- und Bismarckstraße sowie Ermöglichung von Kurzzeitparken innerhalb des Grundstücks für den Patientenhol- und Bringverkehr.
4. Berücksichtigung der baulogistischen Rahmenbedingungen aufgrund der frequentierten Lage an der Ried- und Bismarckstraße in 74321 Bietigheim-Bissingen.

E. Kostenrahmen

Kosten-gruppe	BTBI2602-A Module ZNA netto	BTBI2602-B Bestand ZNA netto	BTBI2602-C Infrastruktur ZNA netto	BTBI2603-A Module HKL netto	BTBI2603-B Infrastruktur HKL netto	Gesamtsumme netto
200	20.426,89 €	-	66.701,68 €	20.355,46 €	-	107.484,03 €
300	1.420.096,64 €	923.301,68 €	592.436,97 €	1.065.651,26 €	252.100,84 €	4.253.587,39 €
400[1)]	**622.598,32 €**	**929.859,66 €**	**978.991,60 €**	**969.858,82 €**	**470.588,24 €**	**3.971.896,64 €**
[1)]Los 1 aus KG 400 HLSK+GA (ca. 60 %)[2)]	~ 373.559,00 €	~ 557.916,00 €	~ 587.395,00 €	~ 581.915,00 €	~ 282.353,00 €	~ 2.383.138,00 €
[2)]davon **410** (ca. 15 %)	~ 56.034,00 €	~ 83.687,00 €	~ 88.109,00 €	~ 87.287,00 €	~ 42.353,00 €	~ 357.471,00 €
[2)]davon **420** (ca. 25 %)	~ 93.390,00 €	~ 139.479,00 €	~ 146.849,00 €	~ 145.479,00 €	~ 70.588,00 €	~ 595.785,00 €
[2)]davon **430** (ca. 45 %)	~ 168.102,00 €	~ 251.062,00 €	~ 264.328,00 €	~ 261.862,00 €	~ 127.059,00 €	~ 1.072.412,00 €
[2)]davon **480** (ca. 15 %)	~ 56.034,00 €	~ 83.687,00 €	~ 88.109,00 €	~ 87.287,00 €	~ 42.353,00 €	~ 357.471,00 €
[1)]Los 2 aus KG 400 ELT (ca. 40 %)[3)]	~ 249.039,00 €	~ 371.944,00 €	~ 391.597,00 €	~ 387.944,00 €	~ 188.235,00 €	~ 1.588.759,00 €
[3)]davon **440** (ca. 60 %)	~ 149.423,40 €	~ 223.166,40 €	~ 234.958,20 €	~ 232.766,40 €	~ 112.941,00 €	~ 953.255,40 €
[3)]davon **450** (ca. 40 %)	~ 99.615,60 €	~ 148.777,60 €	~ 156.638,80 €	~ 155.177,60 €	~ 75.294,00 €	~ 635.503,60 €
500	61.280,67 €	-	-	50.887,39 €	-	112.168,07 €
600	208.921,01 €	707.651,26 €	-	881.046,22 €	-	1.797.618,49 €
700	276.316,16 €	743.033,61 €	156.106,76 €	478.047,73 €	95.609,55 €	1.749.113,82 €
Gesamt-summe netto	**2.609.639,69 €**	**3.303.846,22 €**	**1.794.237,02 €**	**3.465.846,89 €**	**818.298,62 €**	**11.991.868,44 €**

Hinweis: Die Aufteilung der Kostengruppe 400 auf Los 1 (HLSK+GA) und Los 2 (ELT) im Verhältnis 60/40 sowie die Verteilung innerhalb der beiden Lose auf zweiter Ebene (Zehnerstellen) beruht auf Erfahrungswerten und dient ausschließlich der Honorarermittlung im Vergabeverfahren. Sie ist nicht verbindlich. Die endgültige, anlagengruppenscharfe Kostenermittlung erfolgt durch den Auftragnehmer im Zuge der Leistungsphasen 2 und 3 nach DIN 276.

Die Kosten basieren auf einer KFA (Kostenflächenarten)-Kostenschätzung und müssen im Zuge der fortlaufenden Planung weiter optimiert und fortgeschrieben werden. Etwaige Veränderungen, ggf. auch Kostenreduzierungen, können zudem Einfluss auf das Raumprogramm haben.

Die nach konkreter Planung berechneten Kosten (Kostenschätzung nach DIN 276) sind zur endgültigen Beschlussfassung den entsprechenden Gremien vorzulegen, bevor die Planung fortgesetzt werden kann.

F. Terminrahmen

Ablauf Wartefrist für Zuschlag	04.12.2026 (1)
Baustart (Vorbereitende Maßnahmen)	03/2027
Baustart (Modulbau / Unterkonstruktion / Umbau)	09/2027
Bauliche Fertigstellung	07/2028

(1) Der Leistungsbeginn hat spätestens 5 Arbeitstage nach Ablauf der Wartefrist für den Zuschlag zu erfolgen.

Der Projektsteuerer erstellt einen Rahmenterminplan, dieser wird im Rahmen der Leistungsphase 1 verprobt und fortgeschrieben. Vom Bieter wird mit Angebotsabgabe ein Umsetzungskonzept eingefordert, welches eine Einschätzung der o.a. Termine darlegt sowie Maßnahmen beinhaltet, die eine Einhaltung der Termine ermöglicht bzw für eine möglichst kurzfristige Projektumsetzung sicherstellt.

G. Leistungsbild, Planungsumfang und Honorargrundlagen

Gegenstand des Verfahrens ist die Vergabe von Fachplanungsleistungen der Technischen Ausrüstung gemäß § 55 HOAI i.V.m. Anlage 15.1 für die Anlagengruppen 4 (Starkstromanlagen) und Anlagengruppe 5 (Fernmelde- und informationstechnische Anlagen).

Teilprojektbezogen sind die Grundleistungen der Leistungsphasen 1-4 bzw. 1-9 gemäß § 55 HOAI zu erbringen. Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Zunächst werden die Leistungsphase 1 (Grundlagenermittlung) und die Leistungsphase 2 (Vorplanung) beauftragt. Die Fortführung der Beauftragung in den Leistungsphasen 3 bis 9 erfolgt nach gesonderter Freigabe durch den Auftraggeber und auf Grundlage der im Rahmen von Leistungsphase 1 und 2 erarbeiteten Leistungs-, Zeit- und Kostenpläne.

Die ELT-Inneninstallation der Modulbauten (BTBI2602-A, BTBI2603-A) ist Leistung des Modulbauunternehmers. Der Auftragnehmer erbringt für diese Teilprojekte ausschließlich:

- Erstellung der Medienanforderungen und Übergabepunktdefinition (Strom, Daten, Sicherheitstechnik, Notstrom, Potentialausgleich) als Planungsgrundlage für den Modulbauunternehmer
- Abstimmung und Prüfung der vom Modulbauunternehmer vorgelegten Elektroplanung auf Konformität mit den Anforderungen des Auftraggebers sowie mit den geltenden Normen
- Planung der Medienführung vom Bestand bis zum Übergabepunkt (NSHV, Kabelwege, Ringleitung)
- Koordination der Schnittstellen zwischen Bestandsversorgung, Modulbau und Neuinstallation

Die Honorarermittlung erfolgt teilprojektbezogen auf Grundlage getrennter anrechenbarer Kosten:

BTBI2602-A Module ZNA	– Leistungsphasen 1 bis 9 gemäß § 55 HOAI (1)
BTBI2602-B Bestandsumbau ZNA	– Leistungsphasen 1 bis 9 gemäß § 55 HOAI
BTBI2602-C Infrastruktur ZNA	– Leistungsphasen 5 bis 9 gemäß § 55 HOAI
BTBI2603-A Modul HKL	– Leistungsphasen 1 bis 9 gemäß § 55 HOAI (1)
BTBI2603-B Infrastruktur HKL	– Leistungsphasen 5 bis 9 gemäß § 55 HOAI

(1) Insbesondere in diesen Teilprojekten obliegen die Abrufe der Leistungsphasen 5-9 oder auch nur Teile dieser Leistungsphasen (z.B. Mitwirkung bei der Vergabe) der Auftraggeberin. Die ist abhängig von der Vergabestrategie und der Leistungsübertragung an spätere Auftragnehmer.

Der Vertrag umfasst alle fünf Teilprojekte (BTBI2602-A/B/C, BTBI2603-A/B) mit separaten Honorarberechnungen auf Basis der jeweiligen teilprojektbezogenen anrechenbaren Kosten sowie o.a. Leistungsphasen.

Optionale besondere Leistungen:

- Bestandsaufnahme, zeichnerische Darstellung und Nachrechnen vorhandener Anlagen und Anlagenteile
- Mitwirken bei einer vertieften Kostenberechnung (3. Ebene, gewerkeorientiert, Gewerke nach Vorgabe des Auftraggebers)
- Prüfen und Anerkennen von Schalplänen des Tragwerksplaners auf Übereinstimmung mit der Schlitz- und Durchbruchsplanung
- Leerrohrplanung mit besonderem Aufwand (z.B. bei Sichtbeton oder Fertigteilen)
- Einweisen des Personals
- Überwachen der Mängelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfrist .

Die Teilprojekte werden vorläufig der Honorarzone II zugeordnet. Dies stellt eine vorläufige Einordnung dar. Abweichende Vorschläge sind vom Bieter teilprojektbezogen und nachvollziehbar zu begründen. Die endgültige Festlegung erfolgt im Verhandlungsverfahren.

H. Anlagen

Anlage 1:	Aktueller Planungsstand (Zielplanung Übergangsphase mit Stand vom 02.02.2026)
Anlage 2:	Raumprogramme:
	ZNA Stand 21.01.2026
	Rettungswagenhalle Stand 21.01.2026
	HKL Stand 23.02.2026
Anlage 3:	Lageplan Krankenhaus Bietigheim
Anlage 4:	Planmappe 1.NUAB Stand 31.07.2026
Anlage 5:	Honorarblätter (Version 06.11.2026)